

Einzelgenbrette: Die Igelpalms-Druckerei 50 2. Familie...
Verlag: Die Igelpalms-Druckerei 50 2. Familie...

Sächsische Volkszeitung

Verlag: Die Igelpalms-Druckerei 50 2. Familie...
Verlag: Die Igelpalms-Druckerei 50 2. Familie...

Für christliche Politik und Kultur

Redaktion der Sächsischen Volkszeitung
Dresden-Rustau 1, Postfach 11, Telefon 2011

Die Kandidaten=Liste

Die Frist für Einreichung von Wahlvorschlägen für die Präsidentenwahl abgelaufen

Der amtliche Stimmzettel

Berlin, 3. März.

In der Nacht zum Freitag läuft die gesetzliche Frist für die Einreichung von Wahlvorschlägen für die Reichspräsidentenwahl ab.

Auf dem amtlichen Stimmzettel werden die Namen in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt. Dabei wird Hindenburgs Name nicht etwa, wie erwartet wurde, an erster Stelle, sondern an zweiter Stelle genannt.

- 1. Theodor Duesterberg, Oberleutnant a. D., Halle a. d. Saale.
2. Paul v. Hindenburg, Reichspräsident, Generalfeldmarschall, Berlin.
3. Adolf Hitler (ob hinter dem Namen einfügung wird 'Regierungsrat, München', wie es die Nationalsozialisten wünschen, oder ob man einfügt, 'Regierungsrat, Berlin', wie es der jetzigen Tätigkeit Hillers mit v. Hindenburg unvereinbar ist.)

Hinter diesen fünf Namen wird ein freier Raum bleiben, in dem jeder Wähler auch einen beliebigen Namen eintragen kann.

Reichshaus Dr. Brüning wird nach den bisherigen Dispositionen bei einer großen Kundgebung für die Wahl Hindenburgs am 11. März im Berliner Sportpalast sprechen.

Reichshaus Dr. Brüning wird nach den bisherigen Dispositionen bei einer großen Kundgebung für die Wahl Hindenburgs am 11. März im Berliner Sportpalast sprechen.

Stahlhelm gegen Hitler

Auf Anfragen von ausländischen Pressevertretern, ob nicht der Kandidat des Komplotts Schwarzwasser, Oberleutnant a. D. Duesterberg, ebenso wie Adolf Hitler die Berliner Vertreter der ausländischen Presse zu einer Erklärung über seinen Wahlkampf empfangen wolle, hat der Leiter der Presseabteilung des Stahlhelms an den Verband Ausländischer Pressevertreter ein Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt:

Herr Oberleutnant a. D. Duesterberg lehnt es grundsätzlich ab, in einer innerdeutschen Streitfrage, die allein das deutsche Volk in sich angeht, an den Ausland zu appellieren, sowie auch nur den Ausland zu erwidern, als ob ein solcher Appell beabsichtigt sei.

Diese Stellungnahme des Stahlhelms ist durchaus zu begrüßen. Sie enthält zugleich die schärfste Kritik an der Haltung des Regierungsrats Hitler, der in dem innerdeutschen Streit fortgesetzt Provokationen an das Ausland erläßt.

Wufung=Torls erobert

Die Japaner verschärfen ihre Bedingungen für Waffenstillstand

Weiterer Rückzug der Chinesen

Schanghai, 3. März.

Einer amtlichen Mitteilung zufolge haben die japanischen Streitkräfte heute früh 8 Uhr die Wufungtorls genommen.

Eine japanische Brigade hat Kauschiang besetzt. Die 11. japanische Division rückt gegen Kiangshien vor, einen Ort halbwegs zwischen Kauschiang und Tschu (an der Handelsmündung) westlich der Wufungtorls.

Die Bedingungen der Japaner an Oberkommandos für eine Waffenruhe, die gestern abend durch Vermittlung des britischen Gesandten der chinesischen Regierung übergeben worden sind,

unterscheiden sich erheblich von den Bedingungen, die am letzten Sonntag an Lord des britischen Kreuzers 'Kent' provisorisch vereinbart worden waren.

Die japanischen Bedingungen lauten: Wenn China der Zurückziehung seiner Truppen über die 20-Kilometer-Zone hinaus zustimmt, ist Japan bereit, der Einstellung der Feindseligkeiten für eine bestimmte Zeit zuzustimmen, während der die Einzelheiten einer endgültigen Beendigung der Feindseligkeiten zwischen den beiderseitigen Militärstellen festgelegt werden würden.

Japan fordert, daß die chinesischen Truppen zuerst zurückziehen. Wenn dies geschehen ist, werden die japanischen Streitkräfte sich nach den Bezirken von Schanghai und Wufung zurückziehen. Sobald normale Bedingungen bestehen, wird die japanische Armee auch aus diesen Bezirken zurückgezogen werden.

Japan erklärt, daß im Falle der Verletzung dieser Bedingungen durch eine der Parteien die andere Partei ihre volle Handlungsfreiheit zurückgewinnt.

Der militärische Erfolg, den die japanischen Truppen bei Schanghai erlangen haben, hat dazu geführt, daß die Sieger ihre Bedingungen für einen Waffenstillstand wesentlich verschärft haben.

ihre Bedingungen für einen Waffenstillstand wesentlich verschärft haben. Wenn der Rückzug der Chinesen in der bisherigen Weise weitergeht, dann ist zu erwarten, daß binnen kurzer Zeit die chinesischen Truppen die 20-Kilometer-Zone auch ohne Waffenstillstand geräumt haben werden.

China will weiterkämpfen

Schanghai, 3. März. Der frühere chinesische Ministerpräsident Sunfo erklärte, daß Japan wieder das Vertrauen des chinesischen Volkes misshandelt habe.

China werde weiterkämpfen bis zum letzten Pulverkorn. Die chinesische Regierung hat gegen die Fortsetzung der militärischen Operationen durch die Japaner protestiert und verlangt, daß die japanischen Truppen sich unter neutraler Überwachung zurückziehen, wie es bei den Unterredungen auf dem britischen Kreuzer Kent vorgesehen war.

Einstellung des japanischen Vormarsches?

Schanghai, 3. März.

Der Oberbefehlshaber der japanischen Seestreitekräfte vor Schanghai, Admiral Nomura, erklärte, das Ziel der Japaner sei erreicht; er befahl infolgedessen Einstellung der Feindseligkeiten um 2 Uhr nachmittags (7 Uhr früh MEZ).

Das Ziel

(Von unserer Berliner Schriftleitung)

Der Führer des Zentrums, Prälat Kaas, hat lobend in einer außerordentlich eindringlichen Rede zu dem geschichtlichen Kampfe aufgerufen, der am 13. März um das gute Schicksal Deutschlands angefochten wird.

Unter Führer hat das Verdienst, durch seine Rede, die keine Verteidigung, sondern ein wuchtig geläutertes Anrecht war, dem letzten unserer Kämpfer die ganze Bedeutung und Tragweite der Entscheidung des 13. März mit überzeugender Eindringlichkeit vor Augen gestellt zu haben.

Wir wollen uns jedoch nicht darauf beschränken, den Gegner, den Feind des Volkshauses, den Träger einer rauen Fortentwicklung unserer inneren Betätigung, am 13. März niederzuringen.

Hindenburg an das Handwerk

Der Reichspräsident empfing am Mittwoch eine aus den Handwerkskammerpräsidenten Unterberger, Breslau, Heller, Frankfurt a. O., Knebel, Stuttgart und Groß, Königsberg bestehende Abordnung des ostdeutschen Handwerks, deren Vorkämpfer ihm die Not des Handwerks, die in den Ostgebieten durch die katastrophale Lage der Landwirtschaft verschärft sei, schilderten.

Reichspräsident von Hindenburg erwiderte, daß er die Bedeutung des Handwerks und aller mittelständischen Gewerbe und ihre unterländische Bewährung in Krieg und

„Es geht um alles“

Der Führer des Zentrums ruft zum Kampf um das gute Schicksal Deutschlands

Die Bedeutung der Präsidentschaftswahl

Der Führer des Zentrums, Prälat Kaas, hielt am Montag in einer außerordentlich stark besuchten Versammlung...

Wir befinden uns am Vorabend eines schicksalsschweren Kampfes, eines Kampfes, der unser Volk in verschiedene Fronten...

Vor sieben Jahren

Ich weiß was man mir von gewisser Seite darauf antworten wird. In den Zeitungen der Rechten vor allem der äußersten...

Das Zentrum 1925

Im übrigen aber wollen wir auch andere Tatsachen nicht vergessen oder durch die verlogene und heuchlerische Propaganda...

„Der neue Herr Reichspräsident ist gewählt. Er hat sein Amt angetreten. Er hat den Eid auf die republikanische Verfassung des neuen Deutschland geleistet.“

Wir hoffen, daß es dem Herrn Außenminister gelingt, die Koalitionsfreunde von rechts davon zu überzeugen, daß...

Wir hoffen, daß auch die Kräfte, die sich gebührend dem alten Deutschland innerlich näher fühlen als dem neuen...

Wo können wir sein, wenn...

Das habe ich 1925 zu der Neuwahl des Herrn von Hindenburg gesagt. Ich frage Sie: Welche zwischen dieser Stellungnahme...

Wo können wir heute sein, wie weit könnte der Gedanke des Volksozialismus und der christlichen sozialistischen Volksgemeinschaft...

Aber was hat man getan? In einer Sturheit, die damals in ihrer ganzen verhängnisvollen Auswirkung noch nicht erkannt...

Der Herr Reichsoffizier Marx hat in einer vor wenigen Tagen gehaltenen Rede hingewiesen auf die ungeträubte von Vertrauen...

Unter Ziel war nicht, zu sprengen. Es galt, die Regierung zu zeitigen, entschlossenem und umfassendem Handeln zu bringen.

Der Irrweg der „nationalen“ Opposition

Ein Irrweg war dieser Weg der letzten zwölf Jahre, aber es war kein Irrweg. Diejenigen, die heute sich vor die Massen stellen...

Ich habe noch heute in meinen Aktenbeständen einen Brief aus dem September des Entscheidungsjahres über den Youngplan...

Die Reden der sogenannten nationalen Opposition gelegentlich der letzten Reichstagsverhandlungen klangen von rein negativer Kritik...

auszuweichen den Verantwortung zu übertragen, hat Vertreter der deutschen Presse...

Sachlichkeit gegen Demagogie

Ähnlich steht es mit der Abrüstungsfrage. In dem Augenblicke, wo Dr. Brüning in Genf sprach, wird jeder, der am Ausbruch...

Wie würde die Begegnung solcher Führer mit den harten Realitäten des außerparlamentarischen Geschehens sich gestalten?

Ich glaube nicht zu viel zu sagen, wenn ich feststelle: Der Weg der letzten zwölf Jahre war durchwegs ein Irrweg, aber er war kein Irrweg.

Die Sabotage der nationalen Sammlung

Aus diesem Gefühl der Sachlichkeit, aus Raatomännlicher Überlegung heraus ist Dr. Brüning, wie er es auch kürzlich im Reichstag...

Als mir der Gedanke vorgetragen wurde, habe ich mir nur eine Frage vorgelegt: Ist diese in Aussicht genommene Bildung...

Als ich diese Frage bejahen mußte, war meine Stellungnahme auch als Parteivorstand entschieden. Man muß einmal den Mut haben...

Aber für das „Dritte Reich“ gilt diese Dofferte nicht. Wenn die zahlenmäßig stärkste Gruppe der unterdessen bereits in Klänge...

Hindenburg soll frei sein!

Datum war es richtig, und hat unsere volle Zustimmung gefunden, daß Herr Reichsoffizier Brüning in dem Augenblicke, wo es notwendig war...

Notizen

Sargburger unter sich

In einer Versammlung zu Holzwinden hat am Montag ein nationalsozialistischer Redner die angeblich parteiisidige Erklärung abgegeben, daß zwischen Dr. Sargburger und Reichshandwerker Dr. Brüning vor einigen Tagen eine Besprechung stattgefunden habe.

Kreis der Gottlosenbewegung

Der Kampf der kommunistischen Partei in Deutschland gegen Kirche und Religion steht dem kirchenfeindlichen Willen der russischen Bolschewisten in nichts nach, wenigstens was die Geisteshaltung und die Tonart anbelangt.

Die Ausführungen des kommunistischen föhlichen mit folgendem Appell für die Reichspräsidentenwahlen: „Die Reichspräsidentenwahlen müssen auch hier ein weiterer Schritt zur Klärung der Fronten sein, und die unerträglichste Feindschaft aller Arbeitenden gegen die kapitalistische Ausbeuterschaft ihrer weltlichen und geistlichen Exponenten demonstrieren.“

Der Sächsische Staat und die Sächsische Bank

Dresden, 3. März.

In einigen Tageszeitungen sind Mitteilungen über das Verhältnis des Sächsischen Staates zur Sächsischen Bank erschienen. Hierzu wird vom Finanzministerium mitgeteilt: Der Sächsischen Bank ist die Sächsische Bank zu Dresden rührt aus früherer Zeit her.

Unterlagung von Baupartafassen Dresden. In der Verhandlung vor dem Berufungsgericht des Reichsaufsichtsamts für Bruckerversicherung wurde die Unterlagung des Baupartafassen U. B. Dresden zurückgewiesen.

Bewilligung von Kleingartenstellen in Sachsen Dresden. In der Zeit vom 25. Februar bis 1. März sind wiederum zahlreiche Kleingarten- und Kleingartenstellen bewilligt worden.

Aus den Konzertsälen

Dresdner Vereinshaus. Der Auf, der Franz Böher vorausgeht, hatte den Saal dicht gefüllt. Der Wiener Sänger brachte Nieder und Arien von Hof. Hagdn, Rob. Schumann, Mozart, Brahms, Hugo Wolf, Richard Strauß, Ed. Wagner und Verdi.

Veitensoper. Im Volkswohnsal brachte die Veitensoper eine Wiederholung von Rich. Wagners „Tannhäuser“ mit einigen Neubestimmungen. Für die Partie der „Verano“ sah sich Cläre Körner mit klugem Geschick aus.

Sinfoniekonzert in der Altherhalle. Leipzig. Das 4. Leipziger Sinfoniekonzert fand in der Altherhalle statt, mit Rundfunkübertragung. Was das Generalmusikdirektor Carl Schürich im Grunde mit der Musikleitung des Rundfunk aus diesem bisher zweithöchsten Orchester gemacht!

Erziehung und Evangelium

Evangelisches Ringen um das Wesen der christlichen Erziehung

Dresden, 3. März.

Professor Dr. Leopold Cordier, Glehen, sprach am Mittwochabend auf Einladung des Kunst-Vereins Dresden in der Aula des Kreuzgymnasiums über „Erziehung und Evangelium“. Der Vortragende ist durch sein dreibändiges Werk „Jugendkunde“ bekannt; aus seiner Feder erscheint jedoch ein Buch über „Evangelische Pädagogik“.

der Punkt, wo der Anspruch des Evangeliums die Erziehung trifft.

Im ganzen Evangelium bleibt die Erziehung im Rahmen des Hauses, der Familie. So steht im Evangelium die Erziehung immer in Verbindung mit der Wirklichkeit des Lebens. Die Aufgabe der Eltern ist im Sinne des Evangeliums, die Kinder hineinzuführen in die Welt, die sie selbst als Gottes Welt erkannt haben.

Der Vortrag von Professor Cordier zeigte, wie man heute auf evangelischer Seite um das Problem der christlichen Erziehung ringt. Er wurde von den Hörern mit großem Interesse aufgenommen.

Chemalige Wehrmachtangehörige als Siedler

Dresden. Wie uns vom Reichsbund ehemaliger Wehrmachtangehöriger, Landesverband Sachsen, mitgeteilt wird, ist die Frage der Anwerbung ehemaliger Wehrmachtangehöriger so weit gefordert, daß in Kürze mit den praktischen Arbeiten begonnen werden kann.

Kreisbauernschaft Rauschen bleibt vorläufig bestehen! Bekanntlich war die Aufhebung der Kreisbauernschaft Rauschen und ihre Vereinigung mit der Dresdner Kreisbauernschaft für den bevorstehenden 1. April geplant.

Auch hinsichtlich der Amtshauptmannschaften, die aufgehoben werden sollen, — Pöppelitzwalde, Werdau und Erlonitz u. B. — haben sich ebenfalls größere Schwierigkeiten ergeben.

Keine erhöhten Einheitswerte für Grundsteuererhebung in Sachsen. Auf Grund der ersten Reichssteuerordnung vom 1. Dezember 1920 müßten eigentlich am 1. April dieses Jahres die neuen, zum Teil wesentlich erhöhten Einheitswerte für die Grundsteuererhebungen auch in Sachsen eingeführt werden.

Das künftige Leipziger Wehrdrehbuch erschien am 29. Februar 1932 in 2 Bänden. (1. Teil: Märschmusik; 2. Teil: Große Technische Messe und Paßmusik.)

Leipzig und Umgebung

Forderungen der Stromabnehmer

Leipzig. Der Reichsverband der Elektrizitätsabnehmer e. B. Leipzig (RELA) hielt in Leipzig eine Tagung ab und faßte folgende Entschlüsse: „Die Bemühungen des Reichskommissars für Preisüberwachung haben nicht zu einem die Stromabnehmer befriedigenden Ergebnis geführt.“

Leipziger Verkehrsverbund

Leipzig. Vor der Ortsgruppe Leipzig des Deutschen Reklame-Verbandes sprach Stadtrat Dr. Vorko, der Vorsitzende des Leipziger Verkehrsverbundes über „Leipziger Verkehrsverbund“. Die Frage, ob es sich lohne für Leipzig Fremdenverkehrswerbung zu treiben, behandelte der Vortragende eingehend.

Leipzig als Fremdenstadt. In der Zeit vom 21. bis zum 27. Februar wurden in diesem Vogelhäuser aus dem Ausland 279 und aus Deutschland 1146, zusammen also 1425 Personen angemeldet.

Wie glücklich darf sich Leipzig schätzen, daß ein Führer wie Schürich an der Spitze dieses überraschend leistungsfähigen Sinfonieorchesters steht. Die ergriffenen Zuhörer schienen sich in einem starken Bann. Der Leiter am Schluß zu früh eingehende Beifall wollte sich zu Anfang der Schlussorgel nicht recht lösen.

Den Leipziger Katholiken hierdurch zur beachtlichen Nachricht: Nächsten Sonntag, am 13. März, bringt der hochansehnliche Liedverein unter Max Köhler die ergreifende Messe in G-Moll mit Passionsfeier in der Thomaskirche zur Ausführung.

Ernst Ottwalt: Denn sie wissen, was sie tun. Ein deutscher Justizroman. Rasth Verlag, Berlin. — Ottwalt schildert in diesem Roman den Werdegang eines deutschen Richters: Aus einer alten preussischen Beamtenfamilie stammend, war er zunächst Offizier; nach der Revolution studiert er Jura, wird Korpsstudent, nimmt natürlich am Kappuzler Aufstand teil und wird schließlich Richter.

Das 4. Leipziger Sinfoniekonzert fand in der Altherhalle statt, mit Rundfunkübertragung. Was das Generalmusikdirektor Carl Schürich im Grunde mit der Musikleitung des Rundfunk aus diesem bisher zweithöchsten Orchester gemacht!

nen, Vorkampttürmen und ein gewaltiges Ausladen — ein Trompetenklang, der sich ausbreitete zur Höhe emporstürmte mit unerschütterter Kraft und erdröhnendem Föhlerglanz.

Schürich vollbrachte geradezu Wunder der Steigerung, und wiederum einer Verklärung, die jeden Vergleich unmöglich macht. Das heißt man nicht mehr dirigieren. Das verdient den Namen: feierliche Gesänge kläglich deuten. Es fehlte nahe bringen. Man muß sie in der Partitur einsehen haben — diese überhörschwachen Gänge und Einfälle. Und nicht ein Ton daneben... Der ergriffene Zuhörer fühlt es nach, wie Anton Bruckner dazu kam, dieses Meilenwerk seines Geistes und Gehörs dem Leben Gott zu widmen. Und wie ergreifend, daß dieser geistige Höhenflug das Lied der Freunde in Beethovens „Nunener“ umdeutete in das große Weidenlied seines „Te deum“.

Schürich vollbrachte geradezu Wunder der Steigerung, und wiederum einer Verklärung, die jeden Vergleich unmöglich macht. Das heißt man nicht mehr dirigieren. Das verdient den Namen: feierliche Gesänge kläglich deuten. Es fehlte nahe bringen. Man muß sie in der Partitur einsehen haben — diese überhörschwachen Gänge und Einfälle. Und nicht ein Ton daneben... Der ergriffene Zuhörer fühlt es nach, wie Anton Bruckner dazu kam, dieses Meilenwerk seines Geistes und Gehörs dem Leben Gott zu widmen. Und wie ergreifend, daß dieser geistige Höhenflug das Lied der Freunde in Beethovens „Nunener“ umdeutete in das große Weidenlied seines „Te deum“.

Das 4. Leipziger Sinfoniekonzert fand in der Altherhalle statt, mit Rundfunkübertragung. Was das Generalmusikdirektor Carl Schürich im Grunde mit der Musikleitung des Rundfunk aus diesem bisher zweithöchsten Orchester gemacht!

Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe müssen in Kürze geräumt sein.

Unsere Riesenvägel auch Neuzugänge für das Frühjahr und den Sommer fallen bei gewaltiger Preisherabsetzung in dem

TOTAL-AUSVERKAUF Jacob

SCHUH Wettinerstr. Annenstr. 12^a
G. M. B. H. Ecke Postplatz Leipzigerstr. 83

Preisnachlass
50%
und darüber

50 an
Damen-schuhe von

350 an
Herren-schuhe von

50 an
Kinder-schuhe von

ca.
30000
Paar Schuhe



Die deutsche Frau für Hindenburg

Ueber dieses Thema spricht
Freitag, den 4. März 1932, abends 8 Uhr
im Saal der Kaufmannshaus
Dresden-Al. Ostra-Allee

in einer Kundgebung
die Führerin der Vaterländischen Frauenverbände
Frau Anna von Gierke, Berlin

Eintritt frei!
Der Organisationsausschuß für die Hindenburgwahl
in Sachsen

Dresdner Theater

Opernhaus
Freitag
5. Sinfonie - Konzert
Heller A
12.12. Concert Hauptprot.
Sonnabend
Heller A
Die Ägyptische Helena 18
11.12. r 1: 79 1-810
Or. 2: 351-450

Opernhaus
Freitag
Königliche B
S. u. S
11.12. Or. 1: 1801-1800
10.1-4.00 u. 11.01-11.42
Sonnabend
Königliche B
abends 8 Uhr
Vor Sonnenuntergang

Albert-Theater
Freitag
abends 8 Uhr
Zapfen reich
11.12. Or. 1: 930-940
Sonnabend
Hauptprot. Hermann Stamer
abends 8 Uhr
abends 8 Uhr
11.12. Or. 1: 100-1100

Formulare für Pfarrämter

Herausgegeben nach Vorschriften des
Bischöflichen Ordinariats Bautzen

Stück	Preis
Doppelt-Karten zur kirchlichen Statistik	— 03
Festentwungen	— 05
Firmungs- und Firmenlisten	— 01
Firmungszettel	— 10
Firmungszettel	— 02
Gewerke- und Taufanzeigen für uneheliche Kinder	— 03
Gewerke- und Taufanzeigen für eheliche Kinder	— 02
Hausnummern	— 15
Hirtenbriefe 1931	— 10
Kartenformulare (Trauungsanzeigen zwecks Eintragung in das Taufbuch)	— 02
Kirchen-Rechnungen	— 10
Religionsunterrichtsberichte	— 10
Sammelredekarten für Pfarrämter	— 02
Schulbesuchformulare	— 02
Taufbuch-Anschriften	— 05
Taufmektzettel	— 05
Taufzeugnisse für uneheliche Kinder	— 05
Trauungsbuchanschriften	— 05
Trauzugnisse	— 04
Verprechen der Brautleute	— 05

Zu beziehen durch die
Germania, Buchdruckerei und Verlag
Dresden - A., Polsterstraße 17

Besucht

Das Münchener
Passionsspiel
in Ostritz
„Weißes Roß“ (kath. Vereinshaus)
5. u. 6. u. 7. März (3 Uhr, bzw. 3 u. 8, bzw. 8 Uhr)

Notverkauf!

Ab-fabrik:
In Anzugstoff
Wollkammer, blau
Metz 6.90, 7.80
Pfeffer und Salz, grau
Metz 9.80
Gera, Postfach 167.

Katholische Eke

anbahnung
dieser, vor-
schub- und
provis. ind. an er
Kirchenbesitzlich.
Kontrolle, große Erlöse
über
Deutschland, verbessert
Auskunft durch
Neuland-Bund
Pasing vor München.

Die Komödie

Freitag
abends 8 Uhr
Der Mus ergriff
11.12. Or. 1: 5801-5900
Sonnabend
abends 8 Uhr
Der Mus ergriff
11.12. Or. 1: 11-1-1 05

Geschäfts-Anzeigen

finden in der „Sächsischen Volkszeitung“ weiteste Verbreitung

Opernhaus

Freitag
abends 8 Uhr
Der Mus ergriff
11.12. Or. 1: 1050-10600
Sonnabend
abends 8 Uhr
Der Mus ergriff
11.12. Or. 1: 1050-10600

Reizend Theater

Freitag
abends 8 Uhr
An der schönen blauen
Donau
11.12. Or. 1: 751-760
Sonnabend
abends 8 Uhr
An der schönen blauen
Donau
11.12. Or. 1: 701-710

Achtung! Achtung!
Bellfedern und Daunen
auf man am besten in
alten Spezialgeschäft
Carl Lingke,
Sohn: Erneste Albert,
Dresden, Webergasse 4.
Gebrüder 1884.

Trinkt deutschen
Wermutwein
Marke Schinke
ist allbewährt, lobt jeder

Zu haben in Apotheken, Drogerien,
Feinkost- und Weinhandlungen
Kellerei Dresden - N. 6, Metzger Str. 3

Konditorei und Feinbäckerei

OTTO FRENZEL

Dresden - A. / Dorsbergstr. 25
Fernsprecher 30322. Empfehl.

Vollkornbrot, Vollkornkraftbrot
Aerztlich empfohlen f. Magen- u. Zuckerkrank.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Stadtgemeinde Schirgiswalde

Die Stimmkarte für die Wahl des Reichspräsidenten
liegt in der Zeit
vom 3. bis einschließlich 6. März 1932
im Rathaus - Zimmer Nr. 5 - während der üblichen
Verwaltungsstunden, von 11-1 Uhr vormittags,
zu ordnungs- u. mäßig aus. Ein verbleibende die Stimm-
karte und bis zum Ablauf der Anlegungsfrist dem ent-
sprechenden Wahlamt schriftlich anzugeben oder zur Nieder-
legung zu geben.
Schirgiswalde, den 1. März 1932.
Der Stadtrat.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz A.-G.

Zweigniederlassung Dresden

Das führende Haus der Lebensmittelbranche für alle Volksschichten.

Gute Waren und billige Preise

Ohne daß die Käufer eigene Barmittel in das Unternehmen einzuschließen notwendig haben und ohne daß dieselben irgendwelche, ihre wirtschaftliche Freiheit beschränkende Bindungen einzugehen brauchen.

6% Rückvergütung

die am Jahresschluß in bar ausgezahlt wird.

41

groß angelegte, vornehm und mit allen Bequemlichkeiten ausgestattete, sowie mit allen modernen hygienischen Einrichtungen versehen Verkaufsstellen in Dresden und Umgebung.

Gegründet 1861 in Görlitz von 3 Tuchmachern als Genossenschaft und ausgebaut nach den Grundsätzen der ehrlichen Pioniere von Rochdale als Stätte zuverlässiger Bedarfseindeckung für die Verbraucher aller Stände. Hierdurch hat sich der Betrieb das Vertrauen aller Bevölkerungskreise erworben und sich zu seiner jetzigen Größe und Ausdehnung entwickelt.



GÖRLITZER